

Vier Straßenzüge werden noch saniert

Decken heutigem Verkehr nicht mehr gewachsen

Obernkirchen. Erst kurz vor dem Ende der Sommerferien beginnt die Bergstadt mit einer Reihe von Straßensanierungen, die im Vorjahr wegen der Haushaltssperre aufgeschoben werden mussten. Nach der vorgenommenen beschränkten Ausschreibung bekam das Obernkirchener Tief- und Straßenbauunternehmen Wenig den Zuschlag.

Das Fräsen der Deckschichten wird weitgehend zeitgleich am 21. und 22. August vorgenommen. An der Reihe sind aufgrund der vorhergehenden Ortstermine und der Entscheidungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) die Straße „Vor den Büschen“, die Stoevesandtstraße, die Straße „Zur Bombeeke“ und die Gemeindestraße „Zum Lehmhof“ in Krainhagen.

„Da müssen wir dringend etwas tun“, versicherte auf Anfrage Siegfried Sambale vom Fachbereich II der Stadtverwaltung. In den 50-er und auch 60-er Jahren seien die Straßen in einer Art Sandwichverfahren hergestellt worden: Auf eine 20 Zentimeter dicke Schotterschicht habe man abwechselnd in mehreren Lagen Bitumen und Splitt aufgebracht. Sambale: „Das war so üblich, denn damals gab es weder eine große Verkehrsdichte noch so schwere und große Fahrzeuge wie heute. Die gestiegenen Anforderungen machen andere Verfahren notwendig. Wir fräsen jetzt bis zu einer Tiefe von acht Zentimetern und bringen dann eine neue Tragdeckschicht aus Kies und flüssigem Bitumen auf.“

Die vorgesehenen Straßenabschnitte lassen sich genauer präzisieren: Die oberhalb der Glasfabrik verlaufende Straße „Vor den Büschen“ wird im Bereich der vorhandenen Bebauung saniert. Bei der Stoevesandtstraße ist es der Abschnitt zwischen der Rintelner Straße und dem Krainhäger Weg. Bei einer Besichtigung hat der zuständige Fachausschuss festgestellt, dass die Fahrbahn vor dem Festplatz der „Hüttjer“ ein tonnenartiges Profil hat. Vor allem auf der Nordseite muss ein weiteres Unterspülen der Trasse durch das vom höher gelegenen Gelände heranströmende Wasser eingedämmt oder möglichst ganz verhindert werden.

Die Straße „Zur Bombeeke“ bekommt eine neue Oberfläche vom Kiefernweg bis zur ersten Kurve. Bei der Straße „Zum Lehmhof“, die vor allem durch die dort ausgerichteten Seifenkistenrennen bekannt geworden ist, werden ab der Kreuzung „Am Hagen“ die ersten hundert Meter saniert.

Für die gesamten Maßnahmen sind 85 000 Euro eingeplant. Über den genauen Zeitraum der Absperrung werden die Anlieger von der Stadt noch schriftlich informiert. Sie werden aber schon heute darum gebeten, in dieser Phase den Hausmüll dort abzustellen, wo die Müllfahrzeuge noch hinkommen können. Angefangen wird mit den Arbeiten am 21. August. sig